



## Empfehlung Aufgabenprofil für ein multiprofessionelles Team Schulabsentismus

### Aufgabe Phase 1:

- Etablierung oder Überarbeitung des schulischen Handlungskonzeptes, auf Basis des Leitfadens für Schulen im Umgang mit Schulabsentismus, mit dem Ziel, dass Lehrkräfte, auf in der Schule abgestimmte, verpflichtete Art und Weise, mit Schulabsentismus umgehen. Eltern und ihre Kinder sind über die Verfahren und den Umgang informiert.
- Gemeinsam mit der Schulleitung wird festgelegt, wer die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt: Sind das Handlungskonzept und die Ansprechpartner:innen bekannt und auf der Homepage veröffentlicht? Wissen Eltern und Schüler:innen Bescheid? Status einer aufmerksamen Schule, welche von Hinschauen, Wahrnehmen und Handeln geprägt ist.

(Diese Phase benötigt mehr Zeit.)

### Aufgabe Phase 2:

- **Überblick über die Gesamtsituation behalten:**  
Im multiprofessionellen Team laufen die Fäden zusammen. Das Team sollte immer gleich einen **Überblick** über die Gesamtsituation, wie Fehlzeiten mit und ohne Attest haben.  
**Methode (Vorschlag):**  
Große Schulen führen ein elektronisches Klassenbuch. In kleinen Schulen werden von den Klassenlehrkräften Listen mit Vermerken geführt, die in einem Ordner/Verzeichnis gesammelt werden.
- **Unterstützung der Lehrkräfte**, die die Prozessverantwortung innehaben, auch **Rücksprache**: Warum fehlt das Kind? Wie ist die Situation des Kindes?
- **Beratung** der Lehrkräfte zu den individuellen Reaktionen (Intervention, Kommunikation mit Eltern, Organisation des Runden Tisches mit Externen, abgestimmte Hilfepläne, ganzheitliche Betrachtung).
- **Gestaltung des Übergangs in eine andere Schulform**  
(siehe Leitfaden Schulabsentismus, Kapitel 4)  
hier: Ansprechpersonen für die Kolleg\*innen in der neuen Schule
- **Verbindliche Kooperation** sozialer Arbeit in schulischer Verantwortung und der Jugendhilfe vereinbaren, z.B. mit der Fachberatung Schulabsentismus (Jugend Stärken; 2. Chance), ASD, usw.; Vernetzung mit Erziehungsberatungsstelle, Psychiatrie, Institutionen alternativer Beschulung.



- **Zentrale Ansprechperson** für die Reintegration in die Schule (Übernahme des Fallmanagements).
- **Schulungen** bei Bedarf für neue Lehrkräfte, Referendaren:innen und andere Fachkräfte organisieren.

### Zusammensetzung

- Das Multiprofessionelle Team besteht aus **mind. 2 Personen** und fungiert als schulische Beauftragte für Schulabsentismus.
- Zusammensetzung z. B. in Form von: Beratungslehrkräfte, Lehrkräfte, Sozialpädagog:innen usw..
- Regelmäßiger verbindlicher Austausch innerhalb des Teams, z. B: 1,5 Stunden/14tägig oder 4wöchentlich.
  - Austausch über Problemlagen: Passende Förderung, Prävention, Anbahnung von Kooperationen zu unterstützenden Diensten, Kontakt zur Medizin usw.
  - Arbeitsteilung

Gesamter, wöchentlicher **Zeitaufwand**: 2- 3 Stunden/Woche \* 2 Personen

### Nicht übernehmen soll das multiprofessionelle Team

- Meldung OWI-Verfahren, Ausfüllen von Formularen und sonstige Meldungen.
- Klare Abgrenzung zu anderen Prozessbeteiligten, wie die Klassenlehrer: innen.
- Die Schulsozialarbeit sollte im multiprofessionellen Team die Neutralität behalten.

### Voraussetzungen

- Die Schulleitungen erhalten den Auftrag gemeinsam mit weiteren Fachkräften aus der Schule ein schulisches Handlungskonzept Schulabsentismus aufzustellen, welches sich als Grundlage an [den Leitfaden für Schulen im Umgang mit Schulabsentismus](#) anlehnt.
- Es erfolgt eine Beauftragung.
- Die Mitarbeiter:innen des multiprofessionellen Teams werden geschult (NLQ und/oder NLF-Kompetenzzentrum und /oder ähnliches).